

vor sechtzig schog groschin der egnanten Frieberger muntze ane widerrede, davon wir und unsere erbin dez egnanten unsers gnedigin herrin ern Balthazars und siner erben getruwe manne und dinere sin und ewiglichin bliben süllin. [3] Wenne ouch sie die vorgnante sechs schogk geildes vor sechtzig schogk groschin von uns losin, alz vor geschribin stet, so sullin wir und unsere erbin dieselben sechtzig schogk groschin Frieberger 5 muntze undir sy legin und daz gut, doran wir daz geild leigin, von yn und iren erbin tzu lehin habin, enphahin, vordinen und ire getruwe manne syn und bliben ewiglichin, alz vor geschribin stet, an allirleye argelist und geverde. [4] Ouch sullen sie uns und unsere erbin getruwelichen schützin und vorteidingen tzum rechtin alz andere ire manne und unser volliglichen tzum rechtin mechtig sin gein allirmenlich nimandes uzgenümen. 10 [5] Ouch ist geredt, wenne wir adir unsere erben yn adir iren houbtluthin von yren weigin unser sloß geuffent hettin, alz vor geschriben stet, so sulden sie uns unfüge daruf vortragin an geverde. [6] Wurdin wir ouch viend umb yren willin und sie die iren uf dem egnanten unserm sloße legin hettin, vorlorin wir danne daz egnante sloß von ires kriges weigin, so sulden sie sich nicht sünen, vorworten, friden noch richtin, uns würde 15 danne unser sloß widergegeben und ingeantwürtet adir were genüg davor geschehen an geverde. [7] Doch so mogin sie fride ufnehmen, wilche tziet und wie digke sie wollen, drie manden adir vier durch tage und teidinge willin an geverde. Hiebie sint gewest und sin getzûge die edeln grafe Vlrich von Hohinstein herre daselbist, grafe Ernst der eilder herre tzû Glichin, grafe Friderich von Bichelingen herre tzu der Sachsibürg, grafe 20 Heinrich von Swartzbürg herre tzu Sundershüsen und die gestrengin er Albrecht von Kranchborn hofemeister und Ditherich von Bernwalde marschalk dez egnanten unsers gnedigen herrin ern Balthazar und andere frümer lute genüg. Daz wir alle obgeschribin gelubde, stugke und artikel stete und gantz an argelist halden wollin und sullin, daz wir ouch in truwen gelobit und tzû den heiligin geschworn haben, dez tzû urkunde habin wir 25 vorgeschriben Wernher und Ernst der eilder von Vßler unsere ingesigile vor uns, die egnanten unsere brudere und unser allir erbin an disin brief gehangin, und wir vorgnanten Ernst der iûnger und Hans von Vßler gebruchin der megnanten unser brudire ingesigile, wanne wir eigener noch nicht habin. Gegebin nach Cristi gebürte dritzehin hundirt iar in dem fünf und achtzigistem^e iare an dem frytage unser liben frauwen tage 30 alz sie enphangin wart.

160.

1385 Dez. 17.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha QQ XIV^a 912. Das S. an Pergamentstreifen.

Wernher von Falkenberg von Densberg (Tenspurg) bekennt, daß er sich und seine 35 Erben dem Landgrafen Balthasar czu dinsten getan habe wider — Herman lanegraven czu Hessyn, alle sine helffer, alle sine lande und lute die sinen und alle, dy mit sulchen czweyungen und krigen begriffin sin ader werden — ane wider mynen herren von Menceze und sinen stift und ane wider myne brudere und vettern von Falkenberg, so daß er mit